

Rund um Hermeskeil

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

U 11351 C

mit öffentlichen Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen

Ausgabe 23/2019

Donnerstag, 6. Juni 2019

61. Jahrgang

der Verbandsgemeinde Hermeskeil,

der Stadt Hermeskeil und

der Gemeinden Bescheid, Beuren, Dantles, Geisfeld, Grimburg, Gassenburg,

Hünzert-Pöwert, Naurath-Wald, Neuhütten, Rascheid, Reinsfeld, Züsich,

des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Bruderbach,

der Kindergartenverbände Beuren, Gassenburg und Neuhütten/Züsich,

des Zweckverbandes Kindertagesstätte Hermeskeil,

des Zweckverbandes Konversion Hermeskeil und des Forstverbandes Büdlich,

mit den Mitteilungen, Informationen

und amtlichen Bekanntmachungen

der Kreisverwaltung Trier-Saarburg,

www.ruh-online.de

Internationales Workcamp auf der Burg Grimburg



Die Teilnehmer:

Irina aus Russland, Ege aus der Türkei, Aykut aus der Türkei, Lionel aus Frankreich, Clémentine aus Frankreich (Campleitung), Sherry aus Hong Kong, Theodora aus Hong Kong, Hien aus Vietnam, Haldan aus den USA und Oleksi aus der Ukraine.

Fotot: bb

In Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner IBG (Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten) fand in der Zeit vom 27. 05. bis zum 06. 06. 2019 wieder ein internationales Workcamp auf der Burganlage Grimburg statt.

Die IBG mit Sitz in Stuttgart organisiert seit 1965 mit großem Erfolg int. Workcamps in Deutschland, in 2019 waren es 34. Die IBG ist in ein int. Netzwerk von 200 Organisationen eingebunden, in dem diese Workcamps durchgeführt werden. Dabei können junge Menschen aus Deutschland in andere Länder bzw. umgekehrt junge Frauen und Männer aus der ganzen Welt nach Deutschland kommen.

Nach den guten Resonanzen der vergangenen Jahre sind in diesem Jahr wieder 10 Frauen und Männer auf die Burg gekommen. Im Rahmen des Workcamps führen sie Reparaturarbeiten, Mäharbeiten und sonstige Instandsetzungen an der Burganlage durch. Die jungen Leute aus verschiedenen Ländern wohnen während ihres Aufenthaltes im Eingangsturm der Burg, der ansonsten auch für Übernachtungen vermietet wird.

Auch am Himmelfahrtstag haben die Teilnehmer bei dem Fest zum Vatertag dem Förderverein tatkräftig unter die Arme gegriffen und sich als Helfer beim Aufbau und Verkauf nützlich gemacht.

Für den Förderverein Burg Grimburg ist die Durchführung des Workcamps eine willkommene Hilfe und auch eine Bereicherung in kultureller Hinsicht. Die Camp-Teilnehmer selbst sammeln jenseits eines normalen Urlaubsaufenthaltes neue Erfahrungen hinsichtlich des besuchten Landes und seiner Gesellschaft und Kultur, und auch das soziale Miteinander wurde gestärkt. Auch das Erlernen und Verbessern der deutschen Sprache war für die Teilnehmer ein Grund, an dem Camp teilzunehmen. Eine Frau studiert Architektur und Restauration und hat in der Burganlage ein Objekt gefunden.

In der Freizeit hat man Trier besucht, einige Wanderungen unternommen und dem Hexenmuseum in Grimburg einen Besuch abgestattet.

Unterstützt wurden die Camp-Teilnehmer durch Michael Hülpes (Stadtführung Trier) und Gerhard Hoga vom Burgverein. Die Campsprache war im Übrigen Englisch, aber auch in Deutsch wurde Konversation gepflegt.

BB